

Schopf

1/ 2006

und
Schweif

Pony- und Reit-Club Volkmarode u. U. e.V.



Noch se(a)hen wir den Himmel -

In dieser Ausgabe:

<i>Editorial</i>	3
<i>Aus dem Verein: Gitte Niemsch</i>	4
<i>Braunkohlwanderung</i>	6
<i>Second Hand</i> <i>NOCH VOR OSTERN</i>	8
<i>Ein Interview mit Bernadette</i>	9
<i>Tips rund ums Pferd:HoneyPie (2)</i>	14
<i>Pferdewechsel! oder: mit Schnabels fing es an.</i>	17
<i>Wie ich in Verden den Pferden näher kam</i>	18
<i>Hallenbau mit Hindernissen</i>	20
<i>Coco ist Schriftwart</i>	25
<i>Protokoll der MV vom 23.02.2006</i>	26
<i>Ein- / Austritte 2005</i>	28
<i>Säumige Zahler – Einzugsermächtigung –</i>	

www.prcv.de.tt

Impressum:

Schopf und Schweif

offizielle Vereinszeitung des PRC Volkmarode und Umgebung

Alte Dorfstr. 4 38104 Braunschweig

Redaktion: Henning Wullbrandt, Ronald Krahn,

Fotos: R. Krahn, H. Wullbrandt, Lothar Fischer

Layout: Ronald Krahn

V. i. S. d. n. P.: Henning Wullbrandt

Artikel, die nicht von Mitgliedern der Redaktion geschrieben worden sind, spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Editorial

Auf der Jahreshauptversammlung hat die Versammlung in einer Blockwahl einen neuen Vorstand gewählt. Erster Vorsitzender ist Wolfgang Möller, zweite Vorsitzende ist Monika Hagebölling, KassiererIn ist Wiltrud Jagow, Schriftführerin ist Corinna Oppermann und die neue Jugendwartin ist Brigitte Niemsch. Übrigens, das gesamte Protokoll dieser Jahreshauptversammlung befindet sich wie immer auf den letzten Seiten unserer Zeitung.

Thomas Hagebölling hatte sich nicht mehr zur Wahl gestellt, wie er es schon vor einem Jahr angekündigt hatte. Er war damit 7 Jahre als erster Vorsitzender für den Verein tätig. Diese Zeit war aus unserer Sicht eine erfolgreiche Zeit für den Verein. Finanziell steht der Verein sehr gut da, weil durch eine engagierte Suche nach Sponsoren die Turniere immer einen Überschuss erwirtschaften konnten. Wegen der Sponsoren war es auch möglich seit 2000 auf dem Turnier ein S-Springen auszuschreiben, welches sich als Zuschauermagnet am Sonntagnachmittag erwies.

Wir möchten uns an dieser Stelle und wir denken, auch im Namen aller Vereinsmitglieder zu sprechen, bei Thomas für diese Arbeit herzlich zu bedanken. Gleichzeitig hoffen wir, dass der neue Vorstand seine Arbeit erfolgreich aufnehmen und die anstehenden Probleme meistern wird. Zweifel haben wir daran nicht, denn Wolfgang Möller und die anderen Vorstandsmitglieder haben in den letzten Jahren unter Beweis gestellt, dass sie anpacken können und motiviert sind.

Endlich steht die neue Halle von Familie Fischer. Von der Idee bis zur Verwirklichung ist es meist ein langer Weg und Lothar Fischer kann ein langes Lied von den Schwierigkeiten singen, die es bis zum Baubeginn und auch noch danach zu überwinden galt. Jetzt aber steht sie und wir hoffen, sie mit einer zünftigen Einweihung in Betrieb nehmen zu können.

Was sonst noch im Verein und mit den Pferden passiert ist, kann ebenfalls in dieser Ausgabe nachgelesen werden. Wir hoffen allerdings, dass diese Zeitung auch sorgfältig gelesen wird, denn manche Informationen gibt es eben nur hier. So wussten ganz viele Mitglieder nicht, dass der Verein Anfang Dezember zu Harry Potter ins Cinemax geladen hatte. Also alle Seiten aufmerksam lesen!!! ☺

Die Redaktion



Informationen aus unserem Verein

Wer bin ich ?

Wer ist, wo die Pferde bleiben stehen,
um in die Tasche reinzusehen ?
Das bin ich.

Wer ist stets so laut,
dass niemals sie ein Mikro braucht ?
Das bin ich.

Wer fragt stets, wo ist beim Pferd das Knie ?
Solche Fragen gab's sonst nie.
Das bin ich.

Wer schmeißt Bonbons in die Runde
und nennt's Gymnastik für Gesunde ?
Das bin ich.

Wer lässt sich gern auch mal verleiten,
Spaß zu machen, auch beim Reiten ?
Das bin ich.

Wer sagt, stets zuerst das Tier ?
Das sind wir.

Auf eine gute Zusammenarbeit,

Gitte Niemsch



Bevor du sie siehst,
hörst du sie schon.



Der Reiterhof Fischer ist der beste Ort, um das Reiten zu lernen.

Ich reite jede Woche am Dienstag auf Nebraska. Das macht mir viel Spaß ! Unsere Reitlehrerin ist Frau Niensch. Bei ihr lernen wir schnell !

Wir lernen zum Beispiel bei den Gangarten (Schritt, Trab, Galopp) eine weiche Hand zu haben. Hier macht das Reiten wirklich Spaß! Anni Salge

Hoch zu Ross



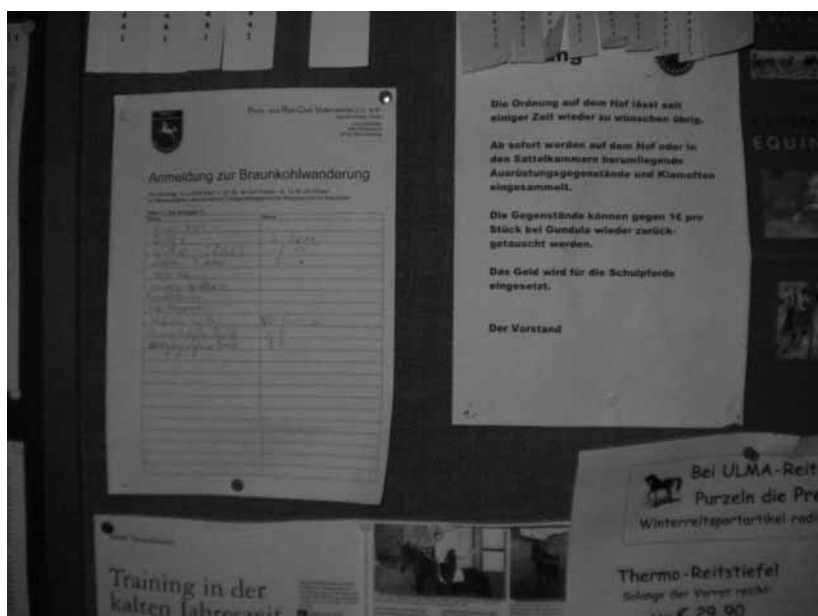
Anny Salge mit Nebraska auf dem Weg zur Reitstunde bei Gitte



Unser Pony heißt Nebraska

Im Januar haben wir mit den stolzen Besitzern Heike Dormeier und ihren Kindern, Stella und Maja ihr neues Pony Nebraska, welches sie von Gundula Fischer übernommen haben, begossen .





Braunkohlwanderung im Februar



Bei recht gutem Wetter, d.h. es regnete und schneite nicht und der Matsch auf den Wegen hielt sich in Grenzen, begann unsere Braunkohlwanderung.

Ein kleines Grüppchen von 11 Personen und 4 Hunden setzte sich fröhlich in Bewegung. Nette Gespräche wurden geführt und man hat mal die Gegend aus einem anderen Blickwinkel gesehen - mal nicht vom Pferd.

Als wir zurückkamen, hungrig und durstig, hatten die lieben Porzigs schon alles aufgebaut, um uns zu beköstigen. Der Kreis wurde nur unwesentlich größer, was schade war bei den Massen



Braunkohl, den vielen Bregenvürsten, dem Kassler und den leckeren Bratkartoffeln. Vielleicht sollten wir im nächsten Jahr einen Braunkohlritt machen - mit dem Laufen haben es die Reiter scheinbar nicht so. Also, uns und auch den ande-

ren Teilnehmern hat es sehr gefallen, wie ihr anbei auch sehen könnt. Ihr habt was versäumt !

Sylvia, Wolfgang, Emily und Peggy Sue



Ein tolles Essen bereiteten uns die lieben Porzigs zu



Nach dem Reitunterricht wird Paganini von **Kira** und Vater **Uwe** für die Nacht in der Box fertig gemacht.

Gesehen Mittwoch den 8. Februar 2006

Second hand

Bestand im März 06
NOCH VOR OSTERN
sich vervollständigen

div. Reithosen

div Gummireitstiefel

3 P. Reitstiefeletten

1 P. Winterstiefeletten **Gr 30 15 €**

1 P. Sommerstiefeletten **Gr 30 10 €**

1x Reitjacket **Gr 140 20 €**

1x Fleecesdecke

2x Reithelme

1x Sattelunterlage

Bauchgurte, Gamaschen, usw.

Bei Interesse meldet Euch bei mir.

Monika Milbredt
Schapenstr. 24
38104 Braunschweig
Tel. 0531/36 17 84

Second hand

Ein Interview mit *Bernadette*

Hallo! Heute möchte ich euch eines der Pferde vorstellen, welches im PRC Volkmarode schon seit längerer Zeit treue Dienste als Schulpferd leistet. Jeder hat sie schon einmal gesehen, aber vielleicht noch nicht kennen gelernt: die Hannoveranerstute Bernadette.



Bernadette kam im August 2003 auf den Hof von Fischers und war damals schon stolze 8 Jahre alt. Obwohl sie als junge Stute Sattel und Longe nicht gerade gerne hatte, hat sie sich doch mittlerweile gut daran gewöhnt. Dank ihrer Vorliebe für Hafer und sonstige Leckereien ist Bernadette stolze 1,77m hoch, womit sie in die Riege der Sehr-Großpferde auf dem Hof gehört. Deswegen hat sie auch die schön geräumige Box neben Flintstone bekommen, die sie so sehr liebt, dass sie auch gerne mal mit Anlauf hineinrennt, selbst wenn eigentlich noch ein Mensch am Führstrick hängt. Aber wenn man sie beim Hineinführen ein wenig ermahnt, geht Bernadette ganz ruhig hinein, nur um sofort den Kopf in den Futtertrog zu stecken. Es könnte ja was drin sein! Wie eigentlich jedes Pferd, mag Bernadette es sehr gerne wenn...

Ähem, kann ich das nicht auch selber sagen?

Was? Ach so! Schön dass du auch da bist, Bernadette, ich will dich gerade den Lesern vorstellen.

Ja, hab ich mir schon gedacht.

Ja, äh, gut. Also: Bernadette mag gerne...

Du kannst Bernie sagen.

Was? Ja, gut. Bernie! Ich muss ja schon sagen: es ärgert mich ein wenig, dass du dich jetzt hier dazwischen mogelst. Immerhin soll ich was über dich schreiben und...

Na, dann mach mal. Ich hör mal zu. Wer weiß, was du den Leuten erzählst!

Nur das Beste, wirklich! Also (seufz), Bernadette ...

Schnaub!

Ja doch! *Bernie* wird zum Beispiel gerne Grasen geführt. Sie freut sich auch über längere Spaziergänge am Zügel ohne Reiter auf dem Rücken, weil sie da mal so richtig nach Lust und Laune fressen kann und sich keine Gedanken über Schenkelhilfen...

... das Gezappel...

oder über Zügelhilfen...

... das Rumgezupfe...

Oh, bitte! Sei doch nicht so gemein! Du bist ein Schulpferd und die Reitschüler...

Jaa, weiß ich doch! Außerdem habe ich das ja gar nicht ernst gemeint. Mir ist schon klar, dass ich die Aufgabe habe, euch Menschen das Reiten beizubringen. Da ist es nur natürlich, dass nicht gleich alles klappt.

Eben! Aber bitte: Rede mir nicht dauernd dazwischen, ja?

Tue ich doch gar nicht.

Tust du doch!

Was, ich? Pferde reden niemals dazwischen!

Und das soll ich dir glauben? Na, egal. Jedenfalls geht sie gerne raus und futtert. Sie liebt es auch, wenn man ihr ein wenig Silage oder ein Leckerli gibt, wenn man an ihrer Box vorbei kommt...

Die bitte öfters gemistet werden könnte. Hast du eine Ahnung, wie das ist, wenn man sich hinlegen will, nachdem man mal wieder so richtig ordentlich ge...

Ja, danke! Ich kann es mir vorstellen. Ich gebe mir ja auch Mühe, aber ich kann ja nicht jeden Tag kommen. Es gibt ja auch noch andere Menschen... Aber wieder zu dir: du magst ja gerne Leckerlis. Hast du da besondere Vorlieben? Was magst du am liebsten?

Ich habe das Gefühl, ich werde hier nur aufs Fressen re-



duziert! Sehe ich so aus, als hätte ich nur Augen für Hafer und Silage und Gras und leckere Eichenblätter...? Hmm! Oder Birke, die ist auch unglaublich schmackhaft. Hast du mal Birke probiert?

Nein, wir Menschen...

Jaja, ihr Menschen... Ihr wisst doch gar nicht was schmeckt. Also: trockenes Brot – herrlich! Und diese kleinen Leckerlis, die auch so wie Brot schmecken! Und dann mag ich Äpfel und Karotten und...

Wieso habe ich das Gefühl, dass du doch nur ans Fressen denkst?

Ich bin ein Pferd. Ich denke viel an Fressen... aber nicht nur! Sag mal, hast du zufällig ein Leckerli dabei?

Nein, gerade nicht. Nachher vielleicht. Also, weiter im Text. Jeder, der Bernie reitet, kennt auch das Problem, dass sie sich beim Putzen immer ziemlich anstellt. Besonders, wenn man den Hals oder den Bauch putzt, schnappt oder tritt sie manchmal.

Das Putzen finde ich doof! Außerdem bin ich kitzelig!

Soso. Ich denke eher, dass du die Reitschüler ärgern willst, oder?

Ich? Reitschüler ärgern? Niemals! Die sind zwar manchmal ein bisschen zappelig beim Reiten, aber ich mag sie ganz gerne. Vor allem haben die immer Leckerlis mit!

Zappelig? Naja, wenn ich bedenke, wie unruhig mancher Anfänger sitzt... Ich will mich da mal gar nicht herausnehmen - ich lerne immerhin erst seit einem Jahr Reiten.

Manche Schüler machen das schon ganz gut, dann macht es mir auch Spaß. Aber du hast anfangs vielleicht gezappelt! Und wenn ich trabe, sitzt du mir immer noch wie ein Kartoffelsack auf dem Rücken. Vom Galopp will ich gar nicht erst anfangen!

Na, aber verbessert habe ich mich schon, oder?

Es geht so... Aber das ist nun mal das Los von uns Schulpferden. Wir müssen euch ungelenkigen Zweibeinern alles beibringen. Aber ich finde es gut. Schließlich hat nicht jedes Pferd die Verantwortung für so viele Menschen wie ich!

Das stimmt wohl! Und ich finde, du bist ein sehr nettes und geduldiges Schulpferd. Zumindest habe ich dich bisher nicht anders erlebt.

Ich gebe mir auch Mühe, ruhig zu bleiben. Manchmal seid ihr Menschen ein bisschen nervig. Vor allem, wenn ich in meiner Box stehe – hatte ich erwähnt, dass die gerne öfters gemistet werden könnte? – und ihr dauernd ankommt und mich streicheln wollt.

Andere Pferde nehmen das gelassener hin...

Ja, aber ich bin halt nicht die anderen Pferde. Nett ist es aber, wenn man zu mir kommt und mir ein Leckerli mitbringt. Du hast wirklich kein Leckerli dabei?

Um noch einmal auf das Putzen zurück zu kommen: am Kopf, auf der Kruppe und an den Beinen stört dich das nicht, oder?

Nein, vor allem auf der Kruppe könnte ich mich stundenlang striegeln lassen. Herrlich! Ich finde das immer so klasse, wenn du da so schön schubberst...

Ja, ähem, danke. Ich meine: bitte.

Wegen des Leckerlis nochmal...

Später! Mich interessiert eher, wie du dich in der Zeit gefühlt hast, als du wegen deines Beckenbruchs in der Box stehen musstest.

Hör bloß auf! Das war wirklich furchtbar. Ich musste ganze acht Wochen in meiner Box stehen. Und dann dauernd das Gesabbel von Flintstone. Wenn dem langweilig ist, fängt der immer an, von...

Entschuldige, aber es geht hier um dich und nicht um Flintstone!

Schon gut, schon gut. Jedenfalls war mir stinklangweilig. Ihr hättet mich ja wenigstens mal auf den Reitplatz lassen können. Ich wälze mich da so gerne.

Das ging leider nicht, sonst wäre es mit deinem Becken eventuell schlimmer geworden. Ich bin ja froh, dass du jetzt wieder gesund bist.

Na gut. Irgendwann durfte ich ja auch auf dem Hof hin und her spazieren. Das war zwar nicht sonderlich spannend, aber immerhin. Ach ja, richtig! Da habe ich dich ja auch ein paar mal am Strick geführt.

Dass es nicht sonderlich spannend war, tut mir Leid. Aber mehr ging zu dem Zeitpunkt einfach nicht. Und außerdem glaube ich eher, dass ich dich am Strick geführt habe!

Du mich? Ihr Menschen habt manchmal ziemlich verkorkste Ansichten, weißt du das? Danke trotzdem. Es war ganz schön, mir endlich wieder die Beine vertreten zu können. Außerdem hast du mir da immer Leckerlis gegeben. Hast du eins für mich dabei?

Mensch! Äh, Pferd! Dass du immer was fressen willst!

Ich will ja gar nicht immer was fressen! Aber die Leckerlis schmecken mir einfach zu gut. Wenn du dann keine weiteren Fragen mehr hast...

Eines würde ich gern noch wissen, Bernie: Hast du irgendeinen Wunsch, den du den Lesern mitteilen möchtest?

Ja, allerdings. Ich würde freuen, wenn ich mich noch öfter nach dem Reitunterricht in der Halle oder draußen wälzen und austoben könnte. Das ist so herrlich entspannend! Leider werde ich oft

(Fortsetzung auf Seite 16)



Thema Pferdekrankheiten

Genickbeule von Honeypie 2. Teil

(1. Teil Ausgabe 2/2005)

Die Fortsetzung dieser traurigen Geschichte hätte ich uns gern allen erspart, aber leider war uns das Glück nicht hold.

Im August ging die Fistel zu und wir waren glücklich es geschafft zu haben. Auch die Tierärzte, die gelegentlich einen Blick auf Honeypies Nacken warfen, fanden es erstaunlich. So nahm die Angst um ihn zwar ein klein wenig ab, aber eine gewisse Skepsis blieb. Zum feiern und jubeln war es noch zu früh.

Für mich hatte ich entschieden 6 Monate abzuwarten und wenn die Fistel zu bleibt, im Februar zu meinem Geburtstag, eine Flasche Champagner zu öffnen und auf den Erfolg und die Gesundheit meines Pferdes anzustossen.

Was passiert! Ende Januar waren einige Haare im Nacken feucht und nach 2-3 Tagen hatte sich der geschlossene Fistelkanal wieder geöffnet und der Eiter sowie meine Tränen liefen wieder.

Der Tierarzt wurde informiert, Honeypie bekam eine Antibiotika Spritze und ich hing sofort in der Leitung, rief in der Pferdeklinik an, um einen OP-Termin zu vereinbaren. Denn nun wussten wir ja, dass es nur noch diese Chance für ihn gibt.

Am 08. Februar ging es dann ab nach Bargteheide. Gundula war so lieb und war unsere Chauffeuse. Nach gut 3 Stunden waren wir da und der Dicke konnte seine Box dort beziehen.

An den folgenden Tagen wurden von dem Chef des Hauses Voruntersuchungen wie Röntgen, Ultraschall und ein Fistelogramm gemacht. Sorgfältig wurde dokumentiert wie gross der Schaden ist.

OP war für Montag vorgesehen, wurde aber durch einen Notfall

auf Dienstag verschoben. Meine Nerven habe ich mit Baldrian etc. beruhigt – sie lagen mehr wie bloss. Ich hatte Angst ohne Ende.

Dann der Anruf. Pferd hat Narkose überstanden, steht auf seinen 4 Beinen in der Box. Hat allerdings starke Schmerzen, einen hohen Blutverlust, da die OP sehr langwierig und kompliziert war. Wir müssen abwarten.

Nun hätte ich den armen Kerl am liebsten sofort besucht und getröstet.

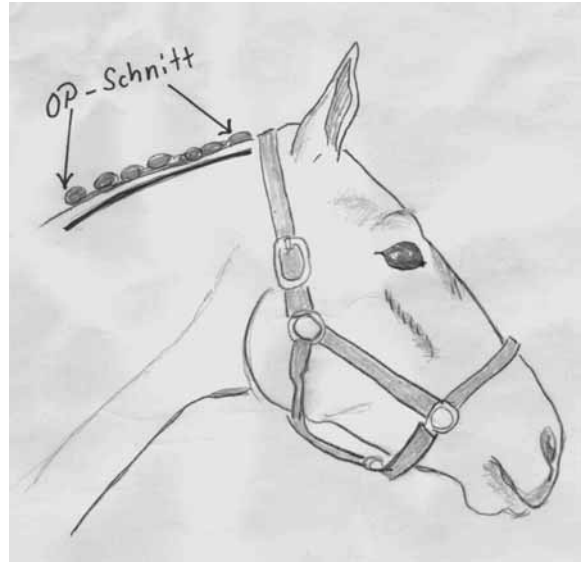
Ich war nur sehr schwer davon abzubringen Richtung Norden zu starten. Mit Auto, Zug oder wie auch immer.

Der Anblick wäre sicher nicht sehr schön gewesen. Riesige Naht, Drainage und ein trauriges, leidendes Pferd, dem meine Anwesenheit eh nicht genützt hätte.

Also habe ich telefonischen Kontakt gehalten und wurde immer über alle Geschehnisse informiert, wie es meinem Pferd geht und das es Tag für Tag besser wird. Es dauert eben seine Zeit, da es sich um eine umfangreiche und kompliziert OP gehandelt hat.

Es wurde auf gut 25 cm Länge am Nackenband entlang operiert. Dicht an Nerven und Wirbelsäule. Also hoch gefährlich. Ich glaube dies war auch für den Operateur ein Kraftakt und sicher nicht das Alltägliche. Die Tierarztkollegen, die bei dieser Aktion aus Interesse anwesend waren, haben sich alle bewundernd dazu geäußert. Und ich, die ich nun nach 3 Wochen endlich nach Bargteheide durfte, um Honeypie zu besuchen, war begeistert wie super die Narbe verheilt ist.

Er ist wieder der Liebe und Schmusige, wie wir ihn kennen.



(Fortsetzung von Seite 13)

gleich wieder in die Box zurückgebracht. Da ist es zwar auch schön, aber... naja. Außerdem wünsche ich mir noch mehr Leckerlis! Viel mehr!

Ja, das dachte ich mir... Ich denke, dass die Leser ein gutes Bild von dir bekommen haben.

Schön, dann kannst du jetzt ja wieder zu deiner Menschenherde gehen. Danke für das Interview. Ach, bevor ich es vergesse: ich hätte jetzt gerne ein Leckerli!

Ja, gut. Hier hast du eins.

Danke fön. Fmeckt lecker. ... Also, ab mit dir! Geh mal meinen Artikel abgeben. Ich habe hier noch zu tun.

Ja, aber... einen Moment mal! Das ist ja wohl mein Artikel!

Schnaub! Menschen...

Und wenn ihr jetzt denkt: "Pferde können doch gar nicht sprechen!", dann müsst ihr einfach mal weniger reden und mehr hinhören...

Matthias Gebhardt

Bei allen dort Tätigen auch sehr beliebt.

Trotzdem, ich möchte ihn bald wieder nach Volkmarode holen. Muss mich allerdings gedulden bis alle Nachuntersuchungen wie z.B. wieder Ultraschall – abgeschlossen sind.

Die Fäden sind schon raus – nur wird noch etwas Wundsekret abgesondert und das muss noch aufhören.

Also Geduld – er ist dort in allerbesten Händen und es wäre fatal nun aus Ungeduld etwas falsch zu machen.

Wir wollen nun optimistischer in das Jahr 2006 gehen und hoffen, dass wir doch mal Glück haben. Dieses geduldige und liebe Pferd hätte es nach dieser Leidensgeschichte und allen Qualen die es erleiden musste wirklich verdient. Vielleicht gehören wir ja zu den 50% bei denen dieser operative Eingriff Erfolg hat. Ihr könnt wieder fest die Daumen drücken, ich möchte nicht noch einen 3. Teil dieser Geschichte schreiben – der dann ein ganz trauriges Ende hätte.

Sylvia Brab

Pferdewechsel! oder: mit Schnabels fing es an

Es war nicht mehr zu leugnen. Vanessa und Carolina wurden allmählich zu groß für Asterix. Also fassten Schnabels den schweren Entschluss, ein neues Pferd zu suchen. Die Wahl fiel auf Balu, der sich bei Fischers bereits bewährt hatte. Was sollte aber mit Asterix werden? Schließlich war Asterix ein heiß geliebtes Familienmitglied, das man nicht einfach auswechseln konnte. Andererseits: "Geld kommt schließlich nicht aus dem Wasserhahn" (O-ton Anja).

Also wurde Anja nochmals aktiv. Und wie aktiv! Leonie wurde von ihr als neue Besitzerin auserkoren. Doch Beate musste erst noch überzeugt werden. Die zögerte. Das Monatsbudget, die zeitliche Verpflichtung, alles musste gut überlegt werden. Leonies Opa wurde von Anja ins Gebet genommen: "Helmut, du kannst doch deiner Enkelin mal ein eigenes Pony kaufen". Der hielt sich da aber da raus. Schon einmal hatte er einem solchen Druck nachgegeben und das erste Pony, Biene, dann für Beate gekauft. Wie einst der Vater, wurde auch Beate schließlich weich. Am 4. Dezember wurde gefeiert. Opa schraubte noch schnell ein neues Schild an die Stalltür von Asterix: Besitzer: Leonie Eggers.

Trixi und Charlotte feierten gleich mit. Denn auch sie hatten ein neues Pferd gefunden. Es war ein völlig ungeplanter Kauf und auch eine sehr schnelle Entscheidung, denn eigentlich war ein neues Pferd erst in ein bis zwei Jahren geplant. Charlotte sollte erst ein bisschen größer sein. Doch Lumpi lief den beiden einfach über den Weg. Es war wohl Liebe auf den ersten Blick. Nun beschnupperten sich Asterix und Lumpi in der Halle, während sich oben im Klubraum eine fröhliche Gesellschaft über Trixis dampfende Erbsensuppe mit Würstchen hermachte und Beates Glühwein mit und - wegen der Kinder und Autofahrer – ohne Alkohol schmecken ließ.

H. Rothert



Wie ich in Verden den Pferden näher kam!

Es fing alles damit an, dass meine Tochter Anna auf dem Fischer-Hof Reitunterricht nahm und auch bald Mitglied im PRCV wurde. Anna war noch nicht Volljährig, also musste ein Elternteil mit eintreten. Auch wenn mich Pferde schon immer fasziniert haben, hatte ich doch immer Angst vor diesen grossen Vierbeinern. Ich bat also meinen Mann diese Aufgabe zu übernehmen. Aus Zeitgründen blieb der Chauffeurdienst nach Volkmarode zum Reitunterricht zwangsläufig mein Job. Genau wie Anna fühlte auch ich mich trotz meiner Angst sehr wohl und es machte mir Spaß, am Vereinsleben mitzuwirken. Niemals aber dachte ich über das Reiten nach. Dann kam der Tag, an dem Anna fragte, ob sie sich für den Reitlehrgang in Verden anmelden durfte. Wir stimmten zu und ich dachte, zum gucken würde ich schon gerne mitfahren. Das haben meine beiden wohl gemerkt und gesagt: "Ruf doch mal Mone an. In dem Gästehaus, das der Verein diesmal hat, ist bestimmt noch ein Bett frei." Ich zögerte noch, wurde dann aber doch überredet und rief Mone an.

Mone, von meiner Angst wissend, sagte sofort (vermutlich mit Hintergedanken) zu. Ohne Böses zu ahnen, packte ich am Vorabend der Abfahrt meine Reisetasche und freute mich auf ein erholsames und schönes Wochenende. Als Mutter war ich natürlich auch beruhigt, meine Tochter in meiner Nähe zu wissen. Man hat ja schon einiges über Herrn Weist gehört, und wenn der meine Tochter ungebührlich behandelt, würde ich dem schon Bescheid stoßen.

Am Freitag, den 11.11.05 trafen wir uns auf dem Fischer-Hof und los ging's. In Verden angekommen, fuhren wir direkt zur Reit- und Fahrschule wo die Reiter dann auch schon ihre Reitstunde bekamen. Es war wirklich alles sehr beeindruckend, besonders Herr Weist !!!!

Anschließend fuhren wir in den Niedersachsen-Hof wo wir unsere Zimmer bezogen. Wer mit wem und warum wurde schnell geklärt nach dem Motto "Wer schnarcht am lautesten" Das Los zogen Marion und ich.

Der Abend war sehr schön. Es kam allerdings immer mal wieder die Frage "Na Karin du morgen auf's Pferd ? ! Allein der Gedanke

veranlaßte mich doch noch einen Quzo zu trinken. Am nächsten Morgen ging es nach dem tollen Frühstück in die Reitschule. Anna fragte immer mal wieder wann ich denn mit Reiten an der Reihe bin. Spätestens nach dieser Frage war ich hellwach. Im Laufe des Vormittags kam Mone mit einem verschmitztem Lächeln auf mich zu, um mir so **ganz nebenbei** mitzuteilen, ich möge mich doch bitte mal umziehen. Das Pferd Namens Disraeli erwarte mich in einer halben Stunde. So nahm also das Drama seinen Lauf. Gedanken wie "Was ziehe ich jetzt an?" brauchte ich mir nicht zu machen, von allen Seiten bekam ich etwas angeboten. (Nochmals lieben Dank). Auf dem Weg zum Pferd wurde mir schon ein bisschen übel und auch das Zittern meiner Beine nahm mit jeder Minute zu. Als ich in der Reithalle neben Disraeli stand, stellte sich mir natürlich die Frage " Wie soll ich auf dieses **5 m hohe Pferd** kommen?" Das junge Mädels welches mir die Longe-Stunde gab, half mir auf. So, da saß ich nun und hielt Blickkontakt mit Mone, die während der ganzen Zeit anwesend war. (Danke Mone). Auch die anderen kamen nach und nach schon aufgebretzelt (für die Auktion anschließend) um zuzusehen. Ich brauche Euch ja nicht im einzelnen beschreiben was ich in ca. 45 Minuten alles machen mußte. Nur so viel: es war schön, es war anstrengend und ich war auch ein wenig Stolz. Nun stand ich wieder auf meinen eigenen Beinen und ich glaube John Wayne hatte genau diesen Gang. Es tat mir alles weh und auch das Zittern meiner Körperteile wurde nicht weniger. Nun freute ich mich auf eine Dusche um mich dann ein wenig aufzusteylen für die Auktion, (die anderen waren schon drüben in der Auktionshalle) aber ich hatte die Rechnung ohne den Wirt, in diesem Fall ohne Mone gemacht, die dann meinte, zum Duschen wäre keine Zeit mehr, wir gehen direkt zur Niedersachsen-Halle. Auch das noch !! Ich sah aus wie Catweazle, das Make-up vom Morgen war schon lange hin. Aber ich dachte mir, na gut auch das geht in Ordnung, schließlich liefen ja alle Bereiter in diesem Outfit herum ! Ha Ha.

Nach der Auktion fuhren wir direkt zum Hotel zum Abendessen. Es war mir fast nicht möglich etwas zu essen, auch das Heben meines Glases bereitete mir arge Schwierigkeiten. Ich habe lange Jahre Sport betrieben und viel Muskelkater gehabt, aber das hier war die Krönung. Den Abend verbrachten wir auf den Zimmern bzw. auf einem Zimmer wo wir dann in netter Runde den einen oder anderen Eierlikör zu uns nahmen. Mone hatte zu später Stunde kleinere Prob-

leme, sich ihrer Reitstiefel zu entledigen. Aber nach dem Motto "together we are strong" war dies aus kein Problem mehr. Wir sangen uns mit Unterstützung der "Mundorgel" dann doch in den wohl verdienten Schlaf. Das heißt, wir sangen Carola in den Schlaf. Nachdem wir am nächsten Morgen unsere Sachen gepackt und verstaubt hatten, gingen wir (ich kroch) zum frühstücken. Anna's erste Frage an diesem Morgen war natürlich wann ich die nächste Longe-Stunde habe, meine Antwort war sehr bedeckt. Nach dem Frühstück ging es wieder in die Reitschule, wo alle noch einmal Unterricht hatten. Ich freute mich als Zuschauer Platz nehmen zu können, aber die Freude hielt nicht sehr lange an, da ich mich schon wieder umziehen mußte. Warum wohl ??? Nachdem die (ich nenne es mal offiziellen Reitstunden) beendet waren, und ich das Pferd Namens Wellow von Anna übernommen habe, wartete ich wieder auf das junge Mädels vom Vortag. Stattdessen hörte ich eine Stimme, die mir befahl " So, nun drauf auf's Pferd". Ich dachte das ist ein Scherz, hinter mir stand Herr Weist !

Ich hielt es für meine Pflicht, ihm mitzuteilen, daß ich erst eine Longe Stunde hatte, er aber meinte nur wen das interessieren würde. Sehr lustig ! Mein Blick suchte Mone bei der ich mich recht herzlich bedanken wollte. Aber auch Mone schaute leicht erstaunt. So und nun saß ich auf dem noch größeren Pferd (schätzungsweise 7 m Stockmaß) und lauschte den Anweisungen von unten. Vom Schritt zum Trab und zum Galopp die ganze Palette und als sei dies alles nicht genug mußte ich noch akrobatische Übungen auf Wellow hinlegen. Am Ende dieser Stunde bekam ich einen großen Applaus von allen. Ich konnte nur froh sein, daß keine Zugabe geklatscht wurde.

Jetzt hieß es "Heimfahrt". Wir versammelten uns alle auf dem Parkplatz wo Herr Weist uns alle verabschiedete. Seine Worte an mich gerichtet lauteten: "Mutter Bergmann, Sie sind ein Naturtalent, wir sehen uns nächstes Jahr hier wieder".

Auf dem Fischer-Hof angekommen, wartete Ralf schon auf uns. Er staunte nicht schlecht, als er mich aus dem Wagen aussteigen sah, nicht nur wegen meiner schmerzvollen Körperhaltung. Ich hatte ja als **Bereiterin** noch den Reitdress an!!!

Zum Abschluß wurde noch eine Flasche Sekt getrunken und dann ging es heim.

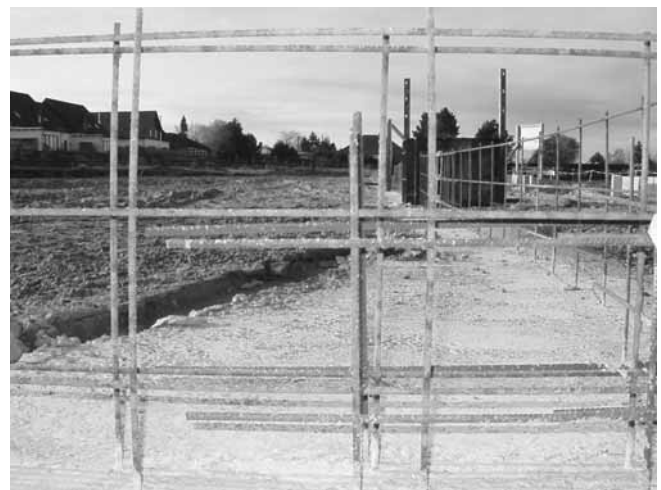
Mir persönlich hat dieses Wochenende sehr viel Spaß gemacht und ganz wichtig, ich habe einen Großteil meiner Angst vor Pferden verloren, so daß ich auf jeden Fall das Reiten lernen möchte. **Lieben Dank an Alle**, besonders auch an Anna, die mir immer wieder Mut gemacht haben.

Liebe Grüße
Mutter Bergmann

Hallenbau mit Hindernissen!

Nach vielen Überlegungen und viel Hin und Her stand es Anfang 2005 endlich fest: Familie Fischer baut eine große Reithalle!

Dann kam die Zeit der Planungen: Wie groß, wie hoch, mit Stall oder doch lieber ohne, welche Fassade, welcher Boden; Ideen gab es viele und erste Planungen waren schnell gemacht. Die Vorfreude und Neugierde des Reitervolkes stieg mit jedem neuen Detail, das an die Öffentlichkeit gelangte. Die oft gestellte Frage: "Wann ist die Halle fertig?", wurde am Anfang so beantwortet: "Zum 01.01.2006 sind die Boxen voll!"



→ Doch bis dahin sollte es noch ein langer, langer Weg werden!

Zum Turnier 2005 sollte der 1.Spatenstich sein. Doch dank freundlicher Nachbarn verschob sich der Termin - notwendige Neuvermessungen standen an.

Nach hoffnungsvollen ersten Vermessungspfosten, geschah lange Zeit - nix!

→ Und das allgemeine Reitervolk schwelgte in Vorfreude und - wartete.



Jeden Mittwochabend bei unserer berühmten berüchtigten Doppelkopfrunde kam folgende Frage immer auf: "Henrik was macht der

Hallenbau? Eigentlich eine simple Frage, doch mit der Zeit veränderte sich die Reaktion von Fischer Junior! Anfangs euphorische und ausschweifende Erzählungen, zwischendurch resignierendes Achselzucken endete letztlich in verzweifelm Schweigen. Obwohl bereits alle Vorbereitungen zum Errichten der Halle erledigt waren (wie Bodenaushub, Fundamente gießen usw.), ging es wieder mal nicht weiter.



→ Und das allgemeine Reitervolk - wartete.

Jedoch eines Mittwochabends: "Mensch Henrik, man sieht ja was!" Und Henrik erwacht aus seiner Verzweiflung und beginnt mit strahlenden Augen zu berichten!

Nachdem der Hallenbauer die Leimbinder doch endlich fertig stellen konnte (es hat nur ca. zwei Monate länger gedauert als geplant), verhinderte ein Unfall auf der Autobahn die Auslieferung. Doch nur zwei Tage



Ist mir schlecht

später kamen Sie an, und plötzlich innerhalb einer Woche stand das komplette Hallengerüst.



→ Und das Reitervolk - freute sich!

Obwohl das Wetter mit viel Nässe und Kälte versuchte einen Strich durch die Weiterarbeiten zu machen, hielt es die sichtbaren Fortschritte kaum auf. Schnell war das Dach gedeckt und die Wände aufgestellt. Doch dann wurde es richtig kalt

→ Und das Reitervolk – wartete!

Zwischenzeitlich war der Hallenboden mal komplett durchgefroren dann wieder so matschig und voller Wasser, das man hätte denken können, Fi-



scher's bauen ein Hallenbad.

Es wurde so schlimm, dass der große Trecker alle Geräte aus der Halle ziehen musste und dass draußen vor der Halle sämtliche Lkws festfahren. Und es passierte mal wieder nix.

→ Und das Reitervolk – wartete!

Doch Gott sei Dank ist das Wetter gnädig und nach der großen Matsche kam der große Frost. Wenigstens die Hallenbauer konnten die angefangenen Arbeiten weiter führen. Den Maurern jedoch blieb nichts anderes übrig, als Ihre Sachen zu packen und von Dannen zu ziehen. Mittlerweile

fängt der Hallenboden an zu tauen. Die Bauarbeiten sind vorerst abgeschlossen. Nun steht der Aufbau der Boxen im Vordergrund. Dies geschieht in Eigenarbeit der Fischerschen Jungs.

Beim Doppelkopf warten wir auf die freudige Nachricht, wann die Maurer wieder anfangen können und der Hallenboden präpariert werden kann. Henrik wird es uns berichten müssen! Bis dahin

sieht die Antwort auf die doch eigentlich simple Frage: "Wann ist die Halle fertig?" folgendermaßen aus: "Wahrscheinlich Ende April!"



→ Und uns allen bleibt nur eins: Das gespannte und neugierige -

WARTEN!

Auf das die Halle bis zum Sommer fertig wird!!!

Freundliche Grüße
Coco und Simone



Im Voraus schon mal vielen herzlichen Dank für die Mühen und die Nerven und vor allem die aufwendige Arbeit bei dem bisherigen und weiteren Verlauf des Hallenbaus an:

Unsere neue Schriftwartin

Als neue Schriftwartin des PRCV möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich vorstellen:

Mein Name ist Corinna Oppermann und ich bin nunmehr 24 Jahre alt. Da ich nur Luftlinie etwa 100m vom Reiterhof entfernt wohne, war es nicht verwunderlich, dass ich, seitdem ich alleine aus dem Haus durfte, ständig bei Fischers war. Pferde und natürlich Ponys streicheln, füttern, putzen und halten, dass war super! Reiten durfte ich allerdings erst als ich 9 Jahre alt wurde. Meine ersten Reitstunden absolvierte ich, Mittwochs um 15 Uhr, bei Gundula auf Xantos: Meine erste große Ponyliebe. Später kam I-defix dazu - mitsamt den ersten Turniererfahrungen. In Bonny, der älteren schicken Ponystute, habe ich meine erste Reitbeteiligung gefunden. Eine treue Seele, mit der ich zusammen mit Kerstin Funke auf Nelson nur Blödsinn gemacht habe. Unsere Ausritte waren berühmt-berüchtigt! Jeden Tag auf dem Hof, reiten und pflegen, das war mein damaliger Lebensinhalt! Nach Bonny kam Hagebölling's Biene mit der ich sehr viel, mehr oder weniger erfolgreich, auf Turnieren war. Den Wechsel auf Großpferde habe ich nur ungern vollzogen, Ponys sind nun mal meine heimliche Liebe. Goran und die "dicke" Else und später Littlefoot haben mir den Wechsel aber einfach gemacht. Es kamen mit großer Begeisterung etliche Unterrichtsstunden, Turniere, Lehrgänge in Verden und Schleswig-Holstein, in denen ich das kleine und große Reitabzeichen errang. Aber im Grunde bin ich schon immer eine Wald- und Wiesenreiterin, und ich rühme mich

dafür, wirklich viele Reitwege zu kennen, die nicht immer auf den Plänen zu verzeichnen sind ;-)

Im August 2001 begann ich mein Studium, das mir leider kaum noch Zeit für die Reiterei ließ. Zwei lange Jahre lang musste ich komplett aufhören. Danach fand ich in Scarlett eine verrückte, aber interessante Herausforderung. Krankheitsbedingt steht diese auf der Weide und ich helfe nun Familie Jasper mit der Eldine.

Pferde sind nicht mehr aus meinem Leben wegzudenken, auch wenn es bei mir bisher immer nur zur Reitbeteiligung gereicht hat. Naja, vielleicht irgendwann mal...

Erstmal nutze ich jetzt die Gelegenheit, etwas von der schönen Zeit, die ich mit dem PRCV und dem Reiterhof Fischer hatte, an den Verein zurückzugeben. Ich hoffe mit euch zusammen auf eine schöne und pferdereiche Zukunft beim PRCV.

So viel zu mir, Eure Coco!

Mitgliederversammlung des PRCV

Protokoll der Mitgliederversammlung des Pony- und Reit-Club Volkmarode u.U. e.V. am 23.02.2006 im Weddeler Hof

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Anwesenheit

Um 19.41 Uhr eröffnete der Vorsitzende Thomas Hageböling die Mitgliederversammlung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, daß nach ordnungsgemäßer Einladung die Beschlußfähigkeit der Versammlung gegeben sei. Die Anwesenheit wurde in einer Liste festgehalten. 48 stimmberechtigte Mitglieder waren anwesend.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig – ohne Enthaltungen - genehmigt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 17.02.2005

Das Protokoll wurde in der Vereinszeitschrift "Schopf und Schweif" veröffentlicht und zusätzlich den Mitgliedern mit der Einladung zur Versammlung zugesandt. Die Niederschrift wurde einstimmig – bei Enthaltung des Schriftwartes – genehmigt.

TOP 4 Tätigkeitsberichte Vorstand

Der Vorsitzende berichtete über die Veranstaltungen des vergangenen Jahres: Mitgliederversammlung, Reiterball, B-Turnier mit Finale Stadtmeisterschaft und dem Kinobesuch in "Harry Potter" im Dezember.

Die Resonanz zu dem letzten Reiterball war nicht so gut, so dass der Vorstand beschloss, den Ball im Jahr 2006 ausfallen zu lassen. Evtl. wird im kommenden Jahr wieder ein Reiterball stattfinden. Das September-Turnier war dank der helfenden Mitglieder wieder hervorragend gelaufen und wir



Pony- und Reit-Club Volkmarode u.U. e.V.

Gemeinnütziger Verein
Alte Dorfstraße 4
38104 Braunschweig
Schriftführer:
Tel: 05305/901887

Protokoll der Mitgliederversammlung

haben wieder mit einem Plus abgeschnitten.

Bei dem Kinobesuch waren ca. 60 Mitgliedern dabei.

Im vergangenen Jahr hat der Verein eine große Anschaffung getätigt: Die neue Umrandung für den Springplatz. Leider stellte der Vorsitzende neulich fest, dass schon Farbe abblättert. Hier ist der Garantieanspruch zu prüfen.

Die Jugendwartin Tina Jasper berichtete über die Aktivitäten der Jugendlichen und bedauerte, dass die Versammlungen schlecht besucht waren. Es fand eine Fahrt nach Bad Oeynhausen zu Cavallo statt, die der Verein indirekt auf dem Schulpferdecup gewonnen hatte. Ein Verein war nicht angetreten, so dass das Los auf uns fiel. Die Fahrt fand mit ca. 10 Jugendlichen statt.

Der erste Vorsitzende berichtete, dass im letzten Jahr 10 Vorstandssitzungen stattfanden und erwähnte, dass die anschließenden monatlichen Mitgliederversammlungen schlecht besucht waren und das überlegt wird, diese nicht mehr stattfinden zu lassen. Weiterhin bedankte sich Herr Hagebölling bei den Turnierreitern, den Arbeitsausschüssen und den helfenden Mitgliedern.

Die Schriftwartin Michaela Husse erwähnte kurz die Mitgliederstatistik: zum Jahresbeginn waren 223 Mitglieder im Verein. Hinzu kamen 28 Eintritte. 16 Mitglieder sind ausgetreten, so dass wir zum Jahresende 235 Mitglieder zählen können.

Ausschüsse

Für den Sportausschuss Reiten berichtete zunächst Frau Gundula Fischer über die gute Auslastung der Schulpferde. Sie erwähnte, dass ihre Unterrichtsstunden zeitweise von Carola Möller übernommen wurden. Auch die Reitstunden von Brigitte Niemsch wurden erwähnt.

Für den Freizeitreiterausschuß berichtete Herr Henning Wullbrandt von zwei Lehrgänge mit Silke Gärtner (Mai und Juni) und von einer Fahrt nach Hitzacker. Auf dem September-Turnier wurde eine Gelassenheitsprüfung (GHP) mit 20 Teilnehmern durchgeführt. Am 3. Oktober fand das traditionelle Fahnenjagen statt.

Für den Vergnügungsausschuss berichtete Frau Monika Oppermann, dass der Ausschuss ein sehr gutes Ergebnis erzielt hat. Dazu haben viele Helfer beigetragen.

Kassenwartin

Frau Wiltrud Jagow erläuterte die Ein- und Ausgaben des Vereins im letzten Kalenderjahr und berichtet über den aktuellen Kassenstand. Sie erwähnte, dass wir Investitionen tätigen mussten, um die Gemeinnützigkeit des Vereins zu erhalten, die aufgrund des hohen Geldbestandes gefährdet gewesen ist.

Kassenrevisoren

Herr Bernd-Henning Hampe berichtete, dass er gemeinsam mit Frau Sabine Schulz die Kasse geprüft hat. Er bestätigte die Richtigkeit der Zahlen anhand von Stichproben und lobte die ordentliche und saubere Buchführung.

TOP 5 Entlastung der Kassenwartin

Der Kassenrevisor Herr Hampe beantragte die Entlastung der Kassenwartin und des übrigen Vorstandes. Dem Antrag auf Entlastung der Kassenwartin wurde - ohne Gegenstimmen – bei Enthaltung der Kassenwartin stattgegeben. Herr Hagebölling teilte mit, dass die Entlastung des Vorstandes extra unter Punkt 6 durchzuführen ist.

TOP 6 Entlastung des Vorstandes

Herr Hampe beantragt die Entlastung des übrigen Vorstandes. Dem Antrag auf Entlastung wird ohne Gegenstimmen mit 5 Enthaltungen stattgegeben.

Eintritte/Austritte 2005

Eintritte
Johanna Leinemann
Katrin und Alina-Kim Steffen
Leonie Sophie Vahldiek
Anton Louis Welp
Luisa Mathilde Welp
Oona Lisbeth Welp
Sybille Vahldiek-Welp
Cornelia und Vanessa Senske
Uwe Rosenquist
Neele Marie Rosenquist
Swantje Rosenquist
Astrid und Melanie Bräuer
Beatrix und Charlotte Pendorf
Katrin und Christina Eping
Ralf und Anna Bergmann
Simone Keller
Mariella Kasper
Matthias Gebhardt
Katrin Müller
Katrin Teschner
Katrin Guth und Stella Meiser

gesamt: 28 Eintritte

Austritte
Daniela Niesel
Jennifer Pordzik
Laura und Dhana Schmidt
Dorothee, Stefanie und Karina Heuerding
Renate und Johanna Lange
Marion und Vanessa Buchheister
Giesela und Nora Hammer
Dr. Knud, Elke und Svenja Nörenberg

gesamt: 16 Austritte

TOP 7 Investitionen

Der Vorsitzende berichtete, dass es durch den neuen Hallenbau der Familie Fischer möglich ist, eine Flutlichtanlage auf dem vereinseigenen Springplatz zu installieren. Herr Bergmann erörterte die evtl. Kosten hierfür. Daraufhin beantragte Herr Hagebölling für das Material einen Betrag von 5.000 €. Die Versammlung genehmigte einstimmig den Betrag.

Herr Ralf Jaenicke regte an, evtl. gemeinsam mit dem Verein Lehndorf Richterhäuschen anzuschaffen. Herr Wolfgang Möller fügte hinzu, das man dieses Thema evtl. besprechen kann, wenn Gelder übrig sind.

TOP 8 Wahlen Vorstand

Aus dem Vorstand scheidet Herr Thomas Hagebölling als erster Vorsitzender, Frau Michaela Husse sowie Frau Tina Jasper als Jugendwartin aus.

Die unten angeführten Mitglieder werden jeweils als einzige Kandidaten für das jeweilige Amt vorgeschlagen. Die Wahl erfolgte nach einstimmiger Entscheidung in Blockwahl, die von Herrn Hagebölling als Wahlleiter durchgeführt wurde.

Der Vorstand wurde ohne Gegenstimmen und mit vier Enthaltungen gewählt.

Die Genannten nahmen die Wahl an.

Der neue Vorsitzende Wolfgang Möller bedankte sich mit einer kleinen Aufmerksamkeit bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern.

1. Vorsitzender	Wolfgang Möller
2. Vorsitzender	Monika Hagebölling
Schriftführer	Corinna Oppermann
Kassenwart	Wiltrud Jagow
Jugendwart	Brigitte Niemsch

Kassenrevisor

Als zweiter Kassenrevisor wurde Frau Karin Eping vorgeschlagen. Sie wurde ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung gewählt und nahm die Wahl an.

Ausschüsse

Kassenrevisor	Karin Eping
----------------------	--------------------

Aus dem Sportausschuss scheidet Corinna Oppermann aus.

Nachfolgend aufgeführte Personen wurden ohne Gegenstimmen gewählt. Die anwesenden Genannten nahmen die Wahl an.

Die nachfolgend aufgeführten Personen wurden ohne Gegenstimmen gewählt. Die anwesenden Ge-

Sportausschuß Reiten	Volker Jasper
	Gundula Fischer
	Theresa Hagebölling
	Henrik Fischer

nanten nahmen die Wahl an.

Die nachfolgend aufgeführten Personen wurden ohne Gegenstimmen - bei einer Enthaltung -

Freizeitreiterrausschuß	Henning Wullbrandt
	Monika Milbredt
	Anke Gronwald
	Regina Münnich

gewählt. Die anwesenden Genannten nahmen die Wahl an.

Für den Ehrenrat wurden die nachstehenden Personen vorgeschlagen und ohne Gegenstimme ein-

Vergnügungsausschuß	Karin Bergmann
	Ortrud Horn
	Bärbel Jasper
	Silvia Obert
	Marion Nieländer
	Beate Eggers

stimmig bei jeweils eigener Enthaltung gewählt. Die Gewählten nahmen die Wahl an, Frau Carola Möller hatte Ihre Zustimmung vorab gegeben.

TOP 9 Anträge

Ehrenrat	Karl-Albert Biermann
	Helmut Porzig
	Bernd-Henning Hampe
Vertreter	Carola Möller
	Christine Schütz

Es lagen keine schriftlichen Anträge vor.

TOP 10 Verschiedenes

Die Ehrennadel des PRCV für 25jährige Mitgliedschaft wurde an die Anwesende Sylvia Brab verliehen. Für 10jährige Mitgliedschaft wurde Tina Jasper geehrt, die abwesend für ihren Vater und ihre Schwester je eine Nadel mitnahm. Weitere Mitglieder mit 10jähriger Mitgliedschaft sind: Carola Möller, Dagmar Kohnen, Petra und Svanja Linneweh, Dr. Berndt-Rainer und Marisa Martens sowie Katharina Tschauder.

Der neue Vorsitzende Wolfgang Möller berichtet, dass es in 2006 wieder ein Turnier geben wird! Dank der Sponsoren, die Thomas Hageböling gefunden hat, haben wir ein Turnier auf hohem Niveau geschaffen. Herr Möller appellierte an die Mitglieder, neue Sponsoren zu gewinnen. Ob dieses Jahr wieder ein Turnier in dieser Größenordnung stattfinden wird, ist fraglich. Von Herrn Möller kommt der Vorschlag, Frau Marion Nieländer als Sponsorenbeauftragte zu wählen. Die Versammlung stimmt per Akklamation ab und Frau Nieländer nimmt ihre neue Aufgabe an. Von dem Ehrenvorsitzenden Herrn Karl-Albert Biermann kommt die Frage an Herrn Hageböling, ob er sich weiterhin für die Sponsoren zuständig erklärt. Herr Hageböling wolle dies überdenken. Im Mai diesen Jahres muss die Ausschreibung für das Turnier eingereicht werden. Das bedeutet, dass Mitte April die Möglichkeiten der Sponsoren feststehen müssen. Herr Ralf Jaenicke regte an, möglichst bald eine Turniersitzung einzuberufen, um über mögliche Sponsoren zu sprechen. Herr Möller legte den Termin auf den 13. März fest.

Frau Gundula Fischer berichtete, dass sie von Herrn Konzag angesprochen wurde, in der neuen Halle ein Ponyturnier auf M-Niveau zu organisieren. Frau Fischer würde sich um Sponsoren kümmern, denn der Aufwand sei geringer als zum September-Turnier.

Das Turnier würde ein Wochenende vor den Herbstferien stattfinden. Die Unterstützung in der Meldestelle würde durch Ralf Jaenicke erfolgen. Der neue Vorsitzende bittet die Mitglieder um Genehmigung, dass das Ponyturnier stattfinden kann. Ein finanzielles Risiko muss ausgeschlossen sein. Die Mehrheit der Mitglieder stimmt für ein Turnier (vier Gegenstimmen, neun Enthaltungen).

Das Kat-B -Turnier findet dieses Jahr vom 15. bis 17. September statt.

Herr Henning Wullbrandt teilte mit, dass es zwei Lehrgänge mit Silke Gärtner geben wird: am 6. und 7. Mai und vom 21. bis 23. August, wobei dieser Termin noch nicht sicher ist. Evtl. würde der Lehrgang schon sonntags beginnen.

Es findet wieder eine Fahrt nach Hermansburg in die Heide statt.

Die Gelassenheitsprüfung soll auf dem Turnier wieder durchgeführt werden und eine zweite Prüfung zum reiten. Das Training hierfür wird wieder abgeboten.

Am 3. Oktober findet das traditionelle Fahnenjagen statt.

Herr Möller teilte kurz mit, dass im März wieder die "Löwen Classics" in der VW-Halle stattfinden.

Herr Wullbrandt fügte noch hinzu, dass er wieder zusammen mit Ronald Krahn eine Vereinszeitung machen wird und appellierte an die Mitglieder, einen Artikel zu schreiben. Die eine Ausgabe soll im kommenden Monat rauskommen.

Herr Möller erzählte, dass vom 28. bis 30. April ein Hansepfed-Jugendcamp stattfinden wird mit Hamburger Stadtrundfahrt. Anmeldeformulare hierfür liegen bei Gundula Fischer aus.

Es stellt sich die Frage, wann die neue Reithalle eingeweiht wird. Der Verein möchte in Abstimmung mit Familie Fischer die Einweihung feiern.

Herr Dr. Helmut Rothert regte an, die Turnier- und Vereinsakten im Büro in neuen Regalen auf Vordermann zu bringen. Herr Möller hatte die Idee, dies im Rahmen eines Frühjahrsputz zu organisieren.

Herr Lothar Fischer berichtete von der Braunkohlwanderung, die Sonntag vor einer Woche mit nur neun Leuten stattgefunden hat. Zum Essen waren anschließend 20 Personen anwesend. Er bedauert, dass es so wenige Leute waren und appellierte an eine Wiederholung dieser Veranstaltung. Herr Möller sprach seinen Dank an Helmut Porzig für seine Mühe aus.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloß der Vorsitzende pünktlich um 21.00 Uhr die Versammlung.

Braunschweig, den 23.02.2006

Schriftwartin
Michaela Husse

Säumige Zahler

Wir freuen uns, berichten zu können, dass Herr Andreas Hopmann, der als säumiger Beitragszahler auf der letzten Mitgliederversammlung ausgeschlossen worden war, nun wieder als Vereinsmitglied gezählt werden kann.

Wie auch in diesem Fall, kann eine Einzugsermächtigung viele Missverständnisse lösen.

Wir bitten daher alle Mitglieder dem PRCV eine Einzugsermächtigung zu erteilen und haben der Einfachheit halber das letzte Blatt des Schopf und Schweif als Einzugsermächtigung ausgearbeitet. Dieses bitte nur ausschneiden, ausfüllen und an Frau Jagow schicken (die Adresse steht schon drauf) und schon haben Sie es viel einfacher, weil Sie nicht mehr an die Überweisungen denken müssen.

Übrigens reicht ein formloses Schreiben mit der Rücknahme der Einzugsermächtigung an uns oder allein der Austritt aus dem Verein aus, um die Ermächtigung erlöschen zu lassen.

Der Vorstand

Entgelt bezahlt
38102 Braunschweig

Frau
Wiltrud Jagow
Pony- und Reit- Club Volkmarode
Kassenwartin
Birkenheg 10
38104 Braunschweig

Einzugsermächtigung

Hiermit erteile ich

wohnhaft in

dem Pony- und Reit- Club Volkmarode u.U. e.V.
die Ermächtigung, Vereinsbeiträge von meinem Konto:

Bank:

Bankleitzahl:

Kontonummer:
einzuziehen.

.....,
Wohnort, Datum

.....
Unterschrift

!!! Bitte Hinweis auf der Innenseite lesen !!!

